

**Gemäß § 53 Abs. 4 GOG  
an die Abgeordneten verteilt**

**Abänderungsantrag**

der Abgeordneten Mag. Donnerbauer, Dr. Jarolim  
Kolleginnen und Kollegen

zum Bericht des Justizausschusses (840 d. B.) zur Regierungsvorlage (771 d. B.) betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, das Gewerbliche Sozialversicherungsgesetz, das Bauern-Sozialversicherungsgesetz, das Notarversicherungsgesetz 1972, das Behinderteneinstellungsgesetz, das Arbeitsverfassungsgesetz, das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, das Angestelltengesetz, das Gutsangestelltengesetz, das Betriebspensionsgesetz, das Schauspielergesetz, das Väter-Karenzgesetz, das Mutterschutzgesetz, das Bankwesengesetz, das Börsengesetz 1989, die Verordnung über die Einführung des Hypothekbankengesetzes und des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich rechtlicher Kreditanstalten im Lande Österreich, das Pensionskassengesetz, das Finanzkonglomeratengesetz, das Wertpapieraufsichtsgesetz 2007, das Zahlungsdienstegesetz, das Versicherungsaufsichtsgesetz, das Einkommensteuergesetz 1988, das Körperschaftsteuergesetz 1988, die Bundesabgabenordnung, das Gehaltskassengesetz 2002, das Aktiengesetz, das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch, das Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz, das Außerstreitgesetz, das Bauträgervertragsgesetz, das Eigenkapitalersatz-Gesetz, das Einführungsgesetz zur Jurisdiktionsnorm, das EU-Verschmelzungsgesetz, die Exekutionsordnung, das Firmenbuchgesetz, das GmbH-Gesetz, das Gerichtsorganisationsgesetz, das Allgemeine Grundbuchgesetz 1955, das Handelsvertretergesetz, die Jurisdiktionsnorm, das Maklergesetz, die Notariatsordnung, das Privatstiftungsgesetz, die Rechtsanwaltsordnung, das Rechtsanwaltsstarifgesetz, das Scheckgesetz 1955, das Spaltungsgesetz, das Strafgesetzbuch, das Unterhaltsvorschussgesetz 1985, das Unternehmensgesetzbuch, das Unternehmensreorganisationsgesetz, das Urheberrechtsgesetz, das Vereinsgesetz 2002, das Versicherungsvertragsgesetz 1958, das Vollzugsgebührengesetz, das Wechselgesetz, das Wohnungseigentumsgesetz 2002, die Zivilprozessordnung, die Genossenschaftskonkursverordnung, das EWIV-Ausführungsgesetz, die Gewerbeordnung 1994, das Bilanzbuchhaltungsgesetz, das Wirtschaftskammergesetz 1998, das Wirtschaftstreuhänderberufsgesetz, das Ziviltchniker-gesetz 1993 und das Rohrleitungsgesetz geändert werden (Insolvenzrechtsänderungs-Begleitgesetz – IRÄ-BG)

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die im Titel genannte Regierungsvorlage eines Insolvenzrechtsänderungs-Begleitgesetzes (771 d. B.) in der Fassung des Ausschussberichtes (840 d. B.) wird wie folgt geändert:

1. In Art. 14, 19, 20 und 21 wird jeweils im Einleitungssatz der Ausdruck „BGBI. I Nr. 28/2010“ durch „BGBI. I Nr. 37/2010“ ersetzt.

2. In Art. 15 wird im Einleitungssatz der Ausdruck „BGBI. I Nr. XX/20XX“ durch „BGBI. I Nr. 37/2010“ ersetzt.

3. Art. 22 Z 5 lautet:

„5. In § 124b werden nach der Z 171 folgende Z 172 und 173 angefügt:

„172. § 2 Abs. 2b Z 3 und § 36 Abs. 2 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBI. I Nr. xxx/2010 treten mit 1. Juli 2010 in Kraft. § 2 Abs. 2b Z 3 und § 36 Abs. 2 jeweils in der Fassung des Bundesgesetzes BGBI. I Nr. xxx/2010 sind auf Gewinne anzuwenden, die in einem Insolvenzverfahren entstanden sind, das nach dem 30. Juni 2010 eröffnet oder wieder aufgenommen worden ist. Davon unberührt sind § 2 Abs. 2b Z 3 und § 36 Abs. 2 jeweils in der Fassung vor dem Bundesgesetz BGBI. I Nr. xxx/2010 auf Gewinne anzuwenden, die in Konkurs- oder Ausgleichsverfahren entstanden sind, die aufgrund der Rechtslage vor Inkrafttreten des Bundesgesetzes BGBI. I Nr. xxx/2010, abgewickelt werden.“

173. § 69 Abs. 6 Z 2, § 84 Abs. 1 Z 3 lit b und § 84 Abs. 2 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2010 treten mit 1. Juli 2010 in Kraft. § 69 Abs. 6 Z 2, § 84 Abs. 1 Z 3 lit b und § 84 Abs. 2 jeweils in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2010 sind für Insolvenzverfahren, die nach dem 30. Juni eröffnet werden, anzuwenden. Davon unberührt sind § 69 Abs. 6 Z 2, § 84 Abs. 1 Z 3 lit b und § 84 Abs. 2 jeweils in der Fassung vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/2010 für Insolvenzverfahren, die vor dem 1. Juli eröffnet werden, anzuwenden.““

4. Art 23 Z 2 lautet:

„2. In § 26c wird folgende Z 21 angefügt:

„21. § 23a Abs. 2 tritt mit 1. Juli 2010 in Kraft. § 23a Abs. 2 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2010 ist auf Gewinne anzuwenden, die in einem Insolvenzverfahren entstanden sind, das nach dem 30. Juni 2010 eröffnet oder wieder aufgenommen worden ist. Davon unberührt ist § 23a Abs. 2 in der Fassung vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/2010 auf Gewinne anzuwenden, die in Konkurs- oder Ausgleichsverfahren entstanden sind, die aufgrund der Rechtslage vor Inkrafttreten des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2010, abgewickelt werden.““

5. Art. 23a Z 2 lautet:

„2. In § 323 wird folgender Abs. 26 angefügt:

„(26) § 14 Abs. 2 tritt mit 1. Juli 2010 in Kraft. § 14 Abs. 2 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. xxx/2010 ist anzuwenden, wenn das Insolvenzverfahren nach dem 30. Juni 2010 eröffnet wurde. Davon unberührt ist § 14 Abs. 2 in der Fassung vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. xxx/2010 für Insolvenzverfahren, die vor dem 1. Juli eröffnet werden, anzuwenden.““

6. In Art. 41 und 43 wird jeweils im Einleitungssatz der Ausdruck „das Berufsrechts-Änderungsgesetz 2010, BGBl. I Nr. 141/2009“ durch „das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 38/2010“ ersetzt.

7. In Art. 47 wird im Einleitungssatz der Ausdruck „BGBl. I Nr. 142/2009“ durch „BGBl. I Nr. 38/2010“ ersetzt.

8. Art. 50 Z 7 lautet:

„7. In § 28 Abs. 1 werden das Wort „Masseverwalter“ durch den Ausdruck „Masse- oder Sanierungsverwalter“ und das Wort „Konkursmasse“ durch das Wort „Insolvenzmasse“ ersetzt.“

9. In Art. 59 wird im Einleitungssatz der Ausdruck „BGBl. I Nr. 29/2010“ durch „BGBl. I Nr. 39/2010“ ersetzt.

10. In Art. 60 wird im Einleitungssatz der Ausdruck „BGBl. I Nr. 135/2009“ durch „BGBl. I Nr. 39/2010“ ersetzt.

11. In Art. 62 wird im Einleitungssatz der Ausdruck „BGBl. I Nr. 10/2010“ durch „BGBl. I Nr. 39/2010“ ersetzt.

## Begründung

**Zu Z 1 bis 2, 6 bis 7 und 9 bis 11:**

Die Änderungen sind durch nach Einbringung der Regierungsvorlage im Bundesgesetzblatt kundgemachte Novellierungen erforderlich geworden.

**Zu Z 3 bis 5:**

Die Änderungen tragen der durch das IRÄG 2010 geänderten Rechtslage Rechnung.

**Zu Z 8:**

Durch diese Änderung soll klargestellt werden, dass im Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung nur der Sanierungsverwalter die Haftung geltend machen kann.

*(Handwritten signatures and initials)*